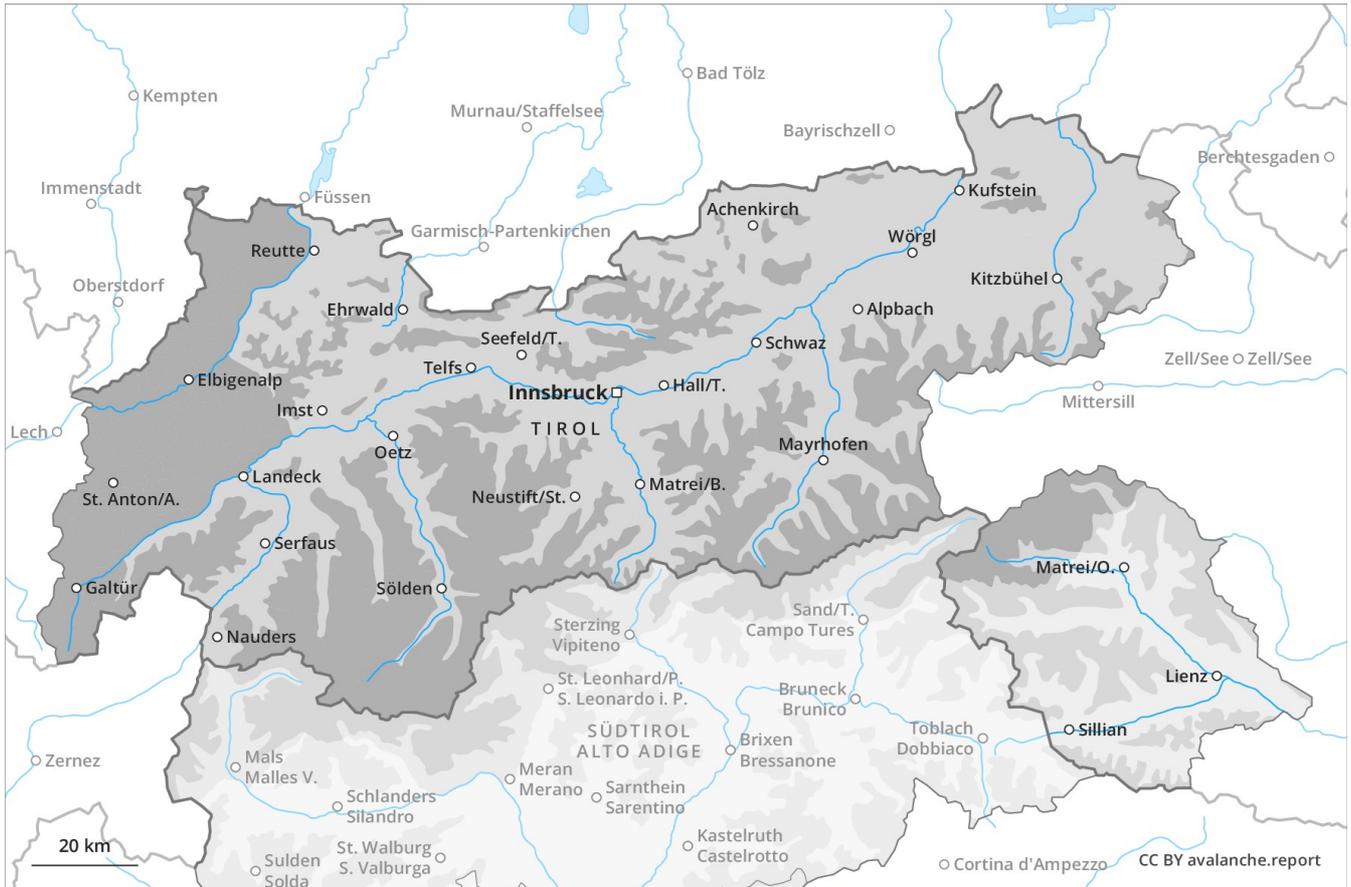


Lawinenvorhersage Montag 11.03.2019

Veröffentlicht am 10.03.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



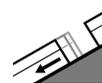
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 12.03.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen an steilen Grashängen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Besonders ungünstig sind Stellen, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Vorsicht vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen, auch in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem besteht eine "mässige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen. Diese Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, auch an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

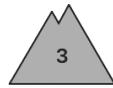
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Orkan verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Sie sind vereinzelt mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



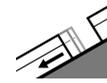
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 12.03.2019



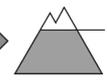
Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2000m

Frischen Triebschnee kritisch beurteilen. Gleitschneelawinen an steilen Grashängen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Besonders ungünstig sind Stellen, wo harte Schichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Vorsicht vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen, auch in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Zudem besteht die Gefahr von spontanen trockenen Lawinen. Dies aus sehr steilen, hoch gelegenen und windabgewandten Einzugsgebieten. Sie sind meist mittelgross. Es besteht eine "erhebliche" Gefahr (Stufe 3) von Gleitschneelawinen. Diese Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m, auch an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

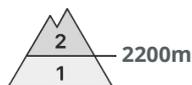
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Orkan verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Sie sind meist mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.03.2019



Triebsschnee



Frischen Triebsschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Die Triebsschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m, besonders in den schneereichen Gebieten im Norden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt im Norden etwas Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. im Bereich der Waldgrenze im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.